

## **Bundesminister Rupprechter: Lebensmittelabfälle bis 2030 halbieren**

Utl.: Gemeinsamer Pakt mit Lebensmittelhandel verpflichtet zur  
Weitergabe =

Wien (OTS) - Bundesminister Andrä Rupprechter unterzeichnete heute, Mittwoch, gemeinsam mit den führenden österreichischen Handelsunternehmen Hofer, Lidl Österreich, MPreis, der Rewe Group sowie Spar AG die Vereinbarung zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen. „Unser Pakt ist ein wichtiger Schritt für das UN-Ziel, Lebensmittelabfälle im Handel und beim Konsum zu halbieren. Nicht für den Verkauf geeignete aber trotzdem genießbare Lebensmittel werden von den Unternehmen weitergegeben, zum Beispiel an soziale Einrichtungen. Das ist eine nachhaltige Lösung, mit der wir die Verschwendung von kostbaren Lebensmitteln stark reduzieren können“, betonte Rupprechter.

Zwtl.: Nachhaltige Maßnahmen

Drei Maßnahmen sind für alle Partner verpflichtend, aus einem Katalog können noch weitere fünf Maßnahmen ausgewählt werden. Diese reichen von Schulungen für das Personal oder Bewusstseinsbildung der Kundinnen und Kunden über den Verkauf von Brot vom Vortag bis zu einem reduzierten Frischwarenangebot gegen Ladenschluss. Auch die Erhebung von Daten und ein zusammenfassender Bericht sind in regelmäßigen Abständen vorgesehen. In einem zweiten Schritt soll die Vereinbarung um Kriterien für die Lebensmittelindustrie und für die produzierenden Gewerbe erweitert werden.

Zwtl.: Auszeichnung

Lebensmittelunternehmen, die an der Aktion teilnehmen und Maßnahmen gegen die Lebensmittelverschwendung setzen, werden vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) ausgezeichnet. Ein „Logo“ mit dem Text „Wir retten Lebensmittel“ wird zukünftig in den Filialen der Partnerunternehmen zu sehen sein. Der Pakt ist Teil der erfolgreichen Initiative des BMLFUW „Lebensmittel sind kostbar!“. „Unserer Vereinbarung können nicht nur Unternehmen aus dem Lebensmitteleinzelhandel beitreten, sondern auch aus dem Großhandel sowie Verkaufsstellen des Lebensmittelgewerbes - je mehr, umso

besser", erklärte Rupprechter abschließend.

Zwtl.: UN-Agenda 2030

Im Jahr 2015 hat Österreich gemeinsam mit mehr als 190 Staaten die UN-Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Ein Ziel ist die Halbierung der vermeidbaren Lebensmittelabfälle im Handel und beim Konsum bis 2030.

Fotos ab 12:30 Uhr unter:

<https://www.bmlfuv.gv.at/service/fotoservice>

~

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Natascha Unger

Pressesprecherin des Bundesministers

+43 1 71100 - DW 606963

[natascha.unger@bmlfuv.gv.at](mailto:natascha.unger@bmlfuv.gv.at)

<http://bmlfuv.gv.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/41/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0085 2017-05-31/11:14

311114 Mai 17

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20170531\\_OTS0085](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170531_OTS0085)